

Heinz de Buhr feiert einen runden Geburtstag: herzlichen Glückwunsch!

Die Südwest Presse schrieb am 13. Febr. 2023:

(SWP vom 13.02.2023 ALB-DONAU-KREIS, Von Roland Schütter)

Weltoffen, engagiert und fit

90. Geburtstag:

Heinz de Buhr hatte beruflich stets mit Molkereiprodukten zu tun – und er nahm sich Zeit für Soziales.

Senden: Mehr als drei Jahrzehnte hat sich Heinz de Buhr im Bürgerverein engagiert und ihn lange Zeit geleitet. Am Montag wird der Mann, dem das Soziale so am Herzen lag, 90 Jahre alt. Eine halbe Million Euro Spendengelder sammelte er mit seinem Team in seiner aktiven Zeit ein, das Geld wurde an soziale und kulturelle Einrichtungen verteilt. Für die Sendener Tafel war de Buhr unterwegs, um Lebensmittel bei Läden und Bäckereien abzuholen.

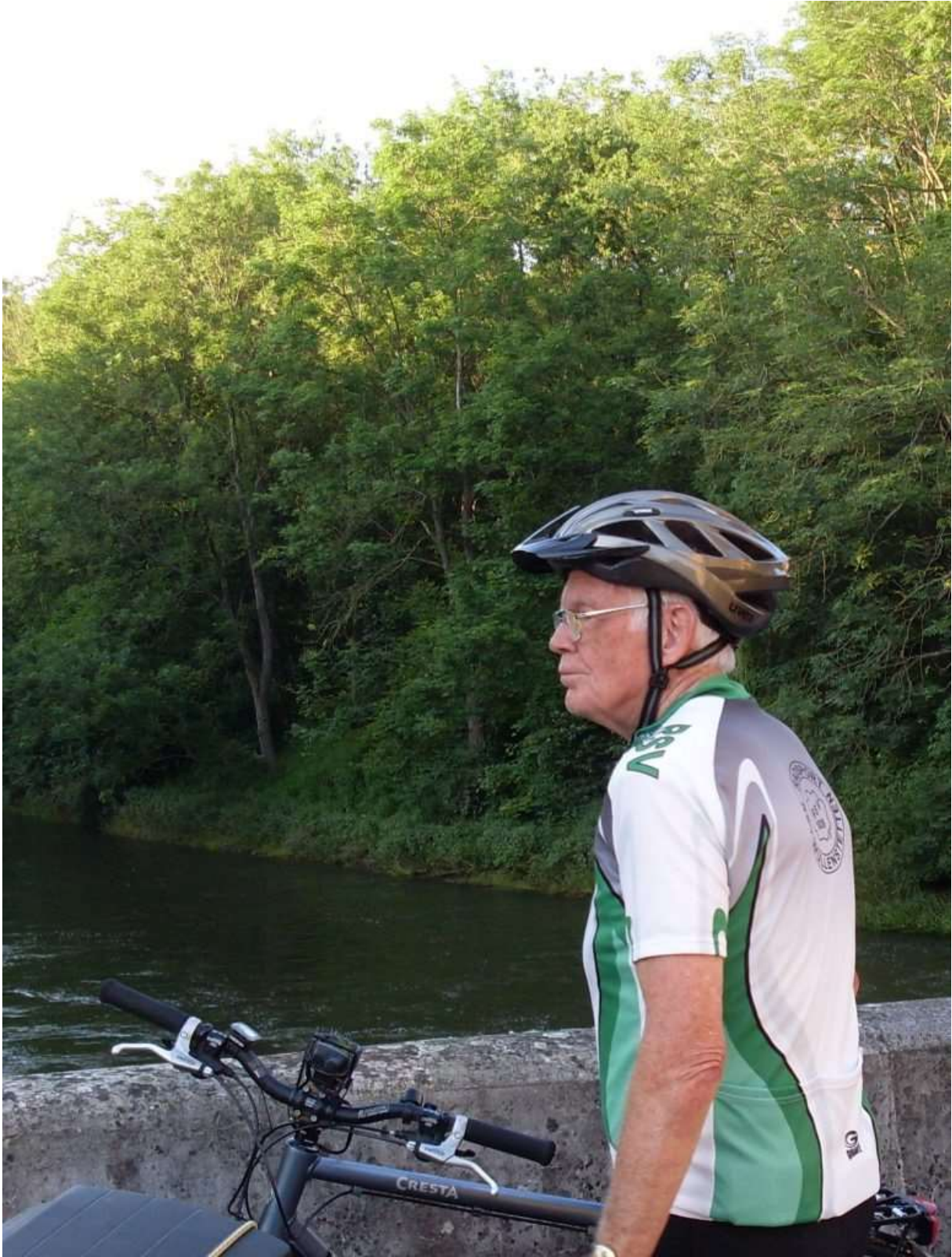
Mit einer Schwester wuchs der gebürtige Ostfrieser in der Nähe von Aurich auf. Er hatte während seines gesamten Berufslebens immer etwas mit Molkereiprodukten zu tun: mit Butter, Joghurt, Käse und Frischkäse. Er war in verschiedenen Betrieben tätig, legte die Meisterprüfung ab, kam nach Radolfzell in die Camembert-Produktion und wurde 1974 schließlich in Neu-Ulm Betriebsleiter bei Milkana, wo Schmelz- und Scheiblettenkäse hergestellt wurde. Zuletzt war er in Kempten bei Edelweiß.

Seine Frau Lisa und die beiden Kinder Antje und Jan waren nachgekommen. Sie wurden in Ay und bald darauf in Senden wohnhaft. Voriges Jahr verstarb de Buhrs Ehefrau.

Im RSV Wullenstetten hatte Heinz de Buhr eine zweite Heimat gefunden, er machte Gymnastik und war bei den Hobbyradlern, die weiteste Tour führte seine Gruppe bis Senden/Westfalen. Das Nordic Walken ist ihm geblieben: Mit seinen Stöcken sieht man Heinz de Buhr heute noch laufen. „Eine Stunde lang“, sagt er. Er freut sich, auf diese Art fit zu bleiben.

Immer war er offen für fremde Menschen und Kulturen. Beruflich hatte er viele Länder zu bereisen, und privat war er mit seiner Ehefrau auch viel unterwegs: in China, Australien, den USA. De Buhr: „Die vielen Eindrücke habe ich heute noch vor Augen.“

Im Garten hält sich der Rentner immer noch gerne auf. Er pflegt Beete und Rasen. Erinnern kann sich Heinz de Buhr noch an einen Weltrekord-Versuch 1982 in Nersingen: Dort sollte der größte Pudding präsentiert werden. Es blieb beim Probieren, denn die Spundwände hielten die Masse nicht aus. „Wir standen knöcheltief darin“, sagt Heinz de Buhr und lacht. Seine Tochter Antje Esser weiß noch, wohin der Schokoladenpudding sich überall ausbreitete. Nun freut sich de Buhr auf seinen runden Geburtstag, zu dem auch die vier



Heinz de Buhr: Rast an der Iller, eine seiner Lieblingstouren, hier im Jahr 2013!